

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4186BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	7
Männer:	3
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4186BY

## Katerstimmung im Katzenbräu

Bayerische Komödie in 5 Akten

von  
**Dominik Wittmann**

### 10 Rollen für 7 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Gerlinde Bossler ist die uneingeschränkte Herrscherin - Verzeihung, Geschäftsführerin der Katzenbräu GmbH. Und ihr Leben ist perfekt: Sie selbst: erfolgreiche Geschäftsfrau. Ihr Mann: treu ergeben. Ihr Assistent: Italiener.

Nun gut, fast perfekt. Denn schließlich gibts auch im Katzenbräu die lieben Untergebenen - Verzeihung, Kollegen: Ein Bierfahrer, der seine Fracht lieber selbst konsumiert. Eine Buchhalterin, die immer etwas von Umsatzschwäche schwafelt. Und zu allem Überflus die junge, hübsche Assistentin ihres Mannes, in der Gerlinde vielleicht ihre Meisterin gefunden hat.

Dann taucht unerwartet der Eigentümer des Katzenbräu auf. Und Gerlindes perfektes Leben beginnt, mehr und mehr aus den Fugen zu geraten...

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

### **Personen:**

**Frau Hablinger:** Eigentümerin der Katzenbräu GmbH; wirkt alt und gebrechlich, ist abergeistig noch topfit (44 Einsätze)

**Gerlinde Bosserl:** Geschäftsführerin der Katzenbräu GmbH; hält sich für den besten Chef der Welt, steht mit dieser Meinung allerdings ziemlich allein da (190 Einsätze)

**Klausl Bosserl:** ihr Mann und stellvertretender Geschäftsführer; ist seiner Frau treu ergeben, plant aber eine kleine Revolution (107 Einsätze)

**Lena Sommer:** Assistentin von Klausl; weder auf den Mund noch auf den Kopf gefallen, hat außerdem berufliche Ambitionen und – was sie sich aber nie eingestehen würde – eine Schwäche für gut aussehende Italiener (147 Einsätze)

**Maurizio Spaccone:** Assistent von Gerlinde; gut aussehender Italiener und laut Lena der größte Provinz-Casanova aller Zeiten, ist von seinen Techtelmechtel aber zunehmend gelangweilt und auf der Suche nach neuen Herausforderungen – amouröser nicht beruflicher Art versteht sich (145 Einsätze)

**Frau Kleininger:** Mitarbeiterin in der Buchführung; so wie man sich eine Buchhalterin eben vorstellt, treibt ihre Kollegen mit ihren Formular-Kreuzworträtseln (O-Ton Frau Plauschinger) regelmäßig zur Weißglut (58 Einsätze)

**Frau Plauschinger:** Mitarbeiterin in der Personalabteilung; redet laut Frau Kleininger soviel, dass sie gar nicht mehr zum Arbeiten kommt, sie selbst ist freilich der Meinung, sich stets auf das Wesentliche zu beschränken (36 Einsätze)

**Herr Schicklinger:** Mitarbeiter in der Haustechnik; ein gewissenhafter und vernünftiger Angestellter, sein Umgang mit Ilona zeugt allerdings von einem latenten Chauvinismus (44 Einsätze)

**Ilona:** Putzfrau; ist schon viele, viele alt und zeigt nur bedingt Verständnis für Herrn Schicklingers teutonische Liebe zu Ordnung und Sauberkeit (20 Einsätze)

**Christl Reichinger:** amtierende Hopfenprinzessin; laut Lena nicht die hellste Kerze in der Kapelle, hat aber trotzdem bereits erkannt, dass das Leben im Bierzelt unter lauter Besoffenen kein Zuckerschlecken ist (35 Einsätze)

## **1 Akt**

**Vormittags an einem Wochentag.**

### **Szene 1**

**Gerlinde, Klausl.**

*Gerlinde und Klausl sitzen an ihren Schreibtischen. Gerlinde hat eine Kaffeetasse und eine leere Kaffeekanne vor sich auf dem Schreibtisch. Sie blättert in einer Zeitschrift wie z.B. Vogue. Klausl brüht sich grünen Tee auf. Er hört über Kopfhörer eine Motivations-CD.*

#### **Klausl:**

*(spricht mit)* Ich bin erfolgreich...Ich habe Erfolg...Ich bin erfolgreich...Ich habe Erfolg. *(wechselt umständlich die CD)* Ich bin ein starker Mann...Ich bin ein unabhängiger Mann...Ich bin ein starker, unabhängiger Mann.

*Klausl nimmt die Kopfhörer ab und geht zu Gerlinde. Gerlinde tastet nach der Kaffeekanne ohne den Blick von der Zeitschrift zu nehmen. Klausl steht zögernd da.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Klausi:**

*(zu sich)* Ich kann es ihr sagen...Ich bin ein starker, unabhängiger Mann...Ich kann es ihr sagen...

*Gerlinde will sich Kaffee nachschenken. Klausi gibt sich einen Ruck und will Gerlinde ansprechen. Gerlinde realisiert in diesem Moment, dass die Kanne leer ist. Sie hält Klausi die leere Kanne hin ohne den Blick von der Zeitschrift zu nehmen.*

**Gerlinde:**

*(herrisch)* Leer!

**Klausi:**

*(zögert die Kanne zu nehmen)* Ähm, Gerlinde, Schatzi, i wollt mit dir eigentlich über... *(gibt sich einen Ruck)* über den Hopfnball heit Abend redn.

**Gerlinde:**

Ohne Kaffee ko i net redn!

**Klausi:**

*(zögert immer noch die Kanne zu nehmen)* Ja, mhm. Aber, ähm, Gerlinde, Schatzi, woaßt, wann i dir da allerweil dein Kaffee kocha muass, da...da föhl i mi irgendwia so...so...wia soll i sagn...

**Gerlinde:**

*(blickt jetzt doch genervt auf, gespielt geduldig)* Klausi, etz habma des sooft besprochn. Des is doch bloß vorübergehend. Solang, bis i an neia Assistentn gfundn hab.

**Klausi:**

Und wer macht mir an Kaffee, solang i no koan neia Assistentn hab?

**Gerlinde:**

Also Klausi, du bist heit wieder dermaßen was vo unlogisch. Du trinkst doch gar koan Kaffee.

**Klausi:**

*(noch nicht ganz überzeugt)* Ja, scho...Aber i...i bin doch der stellvertretnde Gschäftsführer da...und net...

**Gerlinde:**

Eben! Und i bin die Gschäftsführerin. Und als stellvertreter Gschäftsführer muasst du natürlich aa den Assistentn vo der Gschäftsführung vertretn...also den, wo i grad net hab. Is doch logisch, oder?

**Klausi:**

*(denkt nach)* Ja, freili, wannst ma's so erklärst. Woaßt, du verstehst vo solchane Sachn halt einfach mehra wia i.

*Klausi nimmt die Kanne, geht in die Kaffeeküche und beginnt, Kaffee zu kochen. Dabei gibt ihm Gerlinde durch entsprechende Handbewegungen mehrfach zu verstehen, dass er mehr Kaffeepulver verwenden soll. Währenddessen:*

**Klausi:**

Nur, wia lang moanst dauert'n des no, bist an neia Assistentn gfundn hast?

**Gerlinde:**

Was woaß i? Ko i was dafür, dass unser Personalabteilung nix z'weg bringt?!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Klasi:**

Also für mei Assistentn-Stell habn s' scho a paar Bewerber rausgsuacht. Und oaner davo kimmt etz glei zum Vorstellungsgespräch.

**Gerlinde:**

*(missgünstig)* So?!

**Klasi:**

Ja. I hab scho an ganzn Morgn Bauchschmerzn. I woäß doch nia, wos i die Leit da fragn soll, wo da kumma.

*Es klopft.*

**Klasi:**

Jessas, des werder scho sei. *(ruft)* Moment!

*Gerlinde und Klasi machen fieberhaft ihre Schreibtische präsentabel. Dann geben sie die vielbeschäftigten Chefs. Klasi tippt am Computer. Gerlinde tut so, als telefoniere sie.*

**Szene 2**

**Vorige, Ilona, Herr Schicklinger.**

*Klasi und Gerlinde nicken sich zu.*

**Klasi:**

*(ruft)* Herein!

*Herr Schicklinger betritt das Büro. Hinter ihm zieht Ilona umständlich einen Reinigungswagen mit Putzeimer, Wischmop, etc. ins Zimmer. Sie ist offensichtlich für einen Großputz gewappnet. Herr Schicklinger trägt eine Schachtel unter dem Arm. Vorsichtig geht er auf Gerlinde zu. Diese bedeutet ihm zu warten. Ilona sieht sich in der Zwischenzeit interessiert um.*

**Gerlinde:**

*(am Telefon)* Ja, Herr Bürgermeister. – Eintausend Hektoliter Bier. – Natürlich, ich geb den Auftrag gleich weiter. – Ja, bis zum Wochnende! *(legt auf, lässt die Hand auf dem Hörer liegen, wendet sich gnädig Herrn Schicklinger zu)* Des war der Herr Bürgermoaster. Mia kennan uns. Privat, vo früher. Ja, connections muasst habn, nur dann kost du die Großaufträge an Land ziahng. Merkn S' Eahna des, Herr...äh...

**Herr Schicklinger:**

*(verwirrt)* Schicklinger. Vo der Haustechnik. *(zögerlich)* I waar da, weil Sie sich doch beschwert habn, dass...Eahna Telefon kaputt is. *(zeigt Gerlinde die Schachtel, die er dabei hat)*

**Gerlinde:**

*(blickt auf das Telefon, auf dem noch immer ihre Hand liegt; eher zu sich)* Stimmt, des hab i. *(zu Herrn Schicklinger)* Äh...des hab i scho selber gricht.

**Herr Schicklinger:**

*(zweifelnd)* Aso?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gerlinde:**

*(hat sich jetzt wieder gefasst)* Ja, bists ihr da amal in die Puschn kummts, solange ko i net wartn. Sehng S' ja: Da waar uns etz aa sauberer Großauftrag durch d'Lappn ganga.

**Herr Schicklinger:**

Miassn S' scho entschuldign, aber i hab grad echt alle Händ voll z'doa. Morgn kimmt doch as Gsundheitsamt vorbei wega der Hygienekontrolle.

**Gerlinde:**

Ah, diese durchdrahtn Bazilln-Taliban da! Die kennan uns doch nix.

**Herr Schicklinger:**

I sag Eahna: Wann diese „Bazilln-Taliban“ irgendwas findn, nachad machan die kurz'n Prozess mit uns. Die Ilona und i, mia san scho seit drei Tag non-stop am Putzn.

**Ilona:**

Niet! Niet! Ilona mache viele, viele putze. Chef iemmer nursage: „Ilona mache putze dort! Ilona mache putze hier! Ilona mache putze fester!“ Iemmer miesse mache putze fester. Aber ise schon alte Frau Ilona. Kennen niet mache putze viele, viele fest.

**Herr Schicklinger:**

Ilona, jetzt halten Mund! Ilona, lieber nutzen Gelegenheit. Und nehmen *(gibt Ilona ein Putzmittel)* antibakterielle Oberflächenpolitur. Und putzen...

**Ilona:**

Ja, weiß i schon: Und machen viele feste putzen mit die aktiban...antabi...mit die schießlich stienkende Miittel.

*Ilona beginnt, die Schreibtische einzusprühen und abzuwischen. Sie nimmt dabei weder auf Gerlinde noch auf Klausl große Rücksicht.*

**Herr Schicklinger:**

*(zu Gerlinde)* Tschuldigen S' scho. Aber mir samma wega der Hygienekontrolle echt scho seit drei Tag im Dauereinsatz.

**Gerlinde:**

Jaja, und bestimmt wolln Sie beide etz a Woch Sonderurlaub für des bissl Rumgewische da.

**Herr Schicklinger:**

*(verkneift sich eine direkte Antwort)* Soll i dann den Auftrag glei mitnemma für d'Logistik?

**Gerlinde:**

Welchn Auftrag?

**Herr Schicklinger:**

Den Großauftrag *(zeigt auf Gerlindes Telefon)* für'n Herrn Bürgermoaster?

**Gerlinde:**

Aso! Naa, naa! Des mach i scho selber. Eahna ko i sowos net overtraun.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Herr Schicklinger:**

*(will sich jetzt doch verteidigen, empört)* Seit [x] Jahr arbeite ich für diese Firma. Und nia hab i mir irgendwas zu Schuldnkumma lassn.

**Gerlinde:**

Ja, und da wollma doch koa Risiko eigh, dass si daran was ändert, oder? *(wendet sich ab)*

**Herr Schicklinger:**

Ja, dann...Pfiat Eahna, Chefin! *(wendet sich zum Gehen)*

**Gerlinde:**

Äh, Moment!

*Herr Schicklinger bleibt stehen.*

**Gerlinde:**

*(geht zu ihm und nimmt ihm die Telefonschachtel ab)* Die...ähm...Nur für den Fall, dass mei Telefon wieder amal kaputt geht.

**Herr Schicklinger:**

Mhm. – Ilona, kommen! Machen putzen woanders!

**Ilona:**

*(im Gehen)* Ja, muss i eh hole neie Putz-Wasser. Mache drei Minute putze in diese Büro und Wasser ise schwarz wie tirkische Kaffee.

*Ilona und Herr Schicklinger ab.*

### Szene 3

**Gerlinde, Klaus, Maurizio, Frau Plauschinger.**

*Gerlinde versucht ihr neues Telefon anzuschließen. Dazu krabbelt sie mühsam unter ihren Schreibtisch, bis nur noch ihr Hinterteil zu sehen ist. Währenddessen:*

**Klaus:**

Fragst du di eigentlich aa manchmal, wos unsere Angestelltn so von uns denka?

**Gerlinde:**

*(versucht angestrengt das Telefon einzustecken)* Was?

**Klaus:**

Ah, nix!

*Frau Plauschinger betritt nach kurzem Klopfen zusammen mit Maurizio das Büro. Gerlinde zwingt sich umständlich rückwärts wieder unter dem Schreibtisch hervor.*

**Frau Plauschinger:**

*(ohne Punkt und Komma)* So, Herr Bosserl. i bring Eahna den Herrn Spaccone zum Vorstellungsgespräch. Mei, stelln S' Eahna vor, wer uns grad auf'm Weg daher begegnet is. Der neie Koch vo der Kantine. I sag Eahna, der schautg vielleicht schlecht aus. Mei Tante hat ja aa so schlecht

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ausgschaugt, kurz bevor s' gestorbn is. Und der Saustall, den die in ihm Haus hinterlassn hat! Drei Wochn lang habma Sperrmüll weggfahrn. Mei, apropos Sperrmüll: Habn S'as scho ghert? Der Schicklinger hat si neie Möbel kaft. Naa, a so a greislichs Zeig! Koan Gschmack diese Mannsbilder! Genau wie's Essn bei dem neia Koch vo der Kantine. Stelln s'Eahna vor, der is uns fei grad über'n Weg glaffa. Schlecht schaut der... *(holt lang und laut Luft)*

*Gerlinde hat sich in der Zwischenzeit wieder an ihren Schreibtisch gesetzt und versucht neugierig einen Blick auf Maurizio zu erhaschen, bekommt ihn jedoch nur von hinten zu sehen.*

**Maurizio:**

*(stellt sich Klausis vor)* Maurizio Spaccone. Ihr neue Assistentin. Egal was Sie brauche, Maurizio kann es!

**Klausis:**

Ja, mhm...

**Frau Plauschinger:**

*(ohne Punkt und Komma)* Und des, Herr Spaccone, is Herr Bossert, unser stellvertretender Geschäftsführer und zuständig für die Bereiche EDV und Buchhaltung. *(zu Klausis)* Mei, die neie Azubine aus der Buchhaltung is fei scho seit a Woch krank. Die jungen Leit san heitz'tag überhaupt sooft krank. I bin ja nie krank. Aber jedsmal, wann i beim Doktor Brücktag bin, na sitzn im Wartezimmer lauter junge Leit. Und i glaub fast, dass der was mit seiner Sprechstundnhilfe hat. Wann i nur wüsst, wie i des asakriagn kann! Mei Mo sagt „Na frag'n halt einfach“. Aber i ko mi doch net in die Privatangelegenheit vom Doktor Brücktag eimischn. Geht mi ja nix o. Aber gsagt hab i's scho allerweil: Treue is bei am Mannsbild nur Mangel an Gelegenheit. Ob die neie Azubine aa beim Doktor Brücktag is? Die is nämlich scho seit... *(holt lang und laut Luft)*

**Klausis:**

Ja...dann setzma uns doch amal.

*Maurizio und Frau Plauschinger setzen sich an Klausis Schreibtisch.*

**Frau Plauschinger:**

*(zu Klausis)* Also, Herr Bossert, schiaßn S' los mit Eahnane Fragn!

**Klausis:**

*(sieht Frau Plauschinger verwundert an, schließlich)* Ja, wie? Hörn Sie scho wieder auf mi'm Redn?

**Frau Plauschinger:**

Ja, sicher! Etz san Sie dro!

**Klausis:**

Aso...ja...also...dann...ähm...

**Maurizio:**

Vielleischt wir sollte als erste über meine IT *(gesprochen: I-De)*-Kenntnisse reden.

**Klausis:**

Idee? Was für a Idee?

**Frau Plauschinger:**

Ähm...ah! IT *(richtig ausgesprochen)*!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Maurizio:**

Ja, IT (*wieder „I-De“ ausgesprochen*)! Programmiersprachen spreche ich alle wie eine zweite Muttersprache. Und Buchhaltung ist meine linke Hand. Habe ich schließlich studierte Wirtschaftsinformatik.

**Klausi:**

Guat, ich denke, das war eine gute Frage. Von mir aus kennen Sie sich sofort an.

**Maurizio:**

Ah, super, Chef!

**Frau Plauschinger:**

Glückwunsch, Herr Spaccone! Na stellen Sie sich gleich unserer Geschäftsführerin, der Frau Bossler, vor. Die Frau Bossler...

**Gerlinde:**

Die Frau Bossler kann sich selbst vorstellen! (*zu Maurizio*) Gerlinde Bossler, Geschäftsführerin!

**Maurizio:**

Ah, bella signora Bossler, sono lieto di conoscerla. Mi chiamo Maurizio.

*Gerlinde gefällt ganz offensichtlich, was sie sieht. Klausi wird zunehmend eifersüchtig.*

**Gerlinde:**

*(ganz hin und weg)* Maurizio...

**Maurizio:**

Sì, Maurizio.

**Gerlinde:**

Ah, da fühlt man sich gleich wie im Italienurlaub. (*zu Frau Plauschinger*) Frau...ähm...

**Frau Plauschinger:**

Plauschinger!

**Gerlinde:**

Ja. Der Maurizio wird mein neuer Assistent.

**Frau Plauschinger:**

*(tatsächlich einmal sprachlos)* Aber...

**Klausi:**

Aber...

**Maurizio:**

Aber ich habe mich beworben auf die Stelle bei Ihrem Mann.

**Klausi:**

*(eifersüchtig)* Ja, auf meine Stelle hat er sich beworben!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gerlinde:**

Samma da beim Wunschkonzert der Volksmusik, oder was?

**Frau Plauschinger:**

I woäß aber net, wia guat Herr Spaccone für Eahna Stell geeignet is. *(zu Maurizio)* Die Frau Bosslerl is bei uns für's Brauwesn und für Marketing und Vertrieb zuständig. Und da woäß...

**Klausi:**

*(tatsächlich etwas aufgeregt, zu Gerlinde)* Ja, der ko ja des alles net, wast du da machst!

**Maurizio:**

Brauwese? Marketing und Vertrieb? Kann isch naturlisch... *(nicht mehrganz so selbstsicher)* wahrscheinlich...a.u.k...

**Gerlinde:**

*(deren Kaffeinspiegel allmählich absinkt)* Er is Italiener. Also ko er Kaffee kochn. Passt!

**Maurizio:**

*(unsicher)* Kaffee? Kocken? Si, signora...

**Gerlinde:**

Und jemand mit deine Fähigkeitrn is net Assistent des stellvertretenden Gschäftsführers. Der is Assistent der Gschäftsführerin!

**Maurizio:**

*(schon etwas überzeugter)* Si, signora!

**Gerlinde:**

Na also, mia verstengan uns scho. *(gibt Maurizio einen Klaps, dann zu Frau Plauschinger)* Und wos stehn Sie da so nutzlos umanand? Is des as neie Motto der Personalabteilung: „Wer faulenz, schafft Arbeitsplätze“, oder wie?

**Frau Plauschinger:**

*(tatsächlich wieder einmal sprachlos)* Oh! *(ab)*

**Gerlinde:**

Und etz, Maurizio, „una caffè“, por favor!

*Gerlinde hält Maurizio auffordernd ihre Tasse hin. Der hat nicht wirklich Lust, Gerlinde Kaffee zu holen.*

**Klausi:**

Und wos is nachad mit mir?

**Gerlinde:**

Maurizio, „duos caffèos“, por favor!

**Klausi:**

Naa, i moan, wos is mit meiner Assistentn-Stell?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Gerlinde:**

Ah, Klaus, etz stell di doch net aso o. Die Besetzung vo meiner Stell hat natürlich Priorität. Des is doch logisch, oder?

**Klaus:**

*(denkt nach)* Ja, freili, wannst m'as so erklärst. Woäßt, du verstehst vo solchane Sachn halt einfach mehra wie i.

**Gerlinde:**

*(hat jetzt deutliche Entzugerscheinungen)* Maurizio, wos is etz? „Una caffè“, por favor!

*Maurizio geht grummelnd in die Kaffeeküche.*

**Klaus:**

Aber a bissl unfair find i des trotzdem mit unsre Assistentn.

**Gerlinde:**

*(genervt)* Du kriegst an nächstn Bewerber.

**Klaus:**

Guat.

*Maurizio schenkt Gerlinde Kaffee ein.*

**Gerlinde:**

*(schwärmerisch)* Ah, a Kaffee von am original Italiener!

**Maurizio:**

*(sarkastisch)* Si, es fehlt nur noch der Parmesan sum Druberstreue.

**Klaus:**

Also a kloans bissl unfair find i's allerweil no.

**Gerlinde:**

*(genervt)* Oh, Klaus!! I kauf dir in der Apothekn wieder so an sauteiern buddhistischn Heilkräuterte. Wannst bloß endlich a Ruah gibst! Ok?

**Klaus:**

*(versöhnt)* Ja, ok.

**Gerlinde:**

Dann kimm! Maurizio, du richst dir derweil dein neia Arbeitsplatz ei! *(zeigt Maurizio den winzigen Schreibtisch)*

**Klaus:**

I wollt ja mit dir aa no über den Hopfnball heit Abend redn. Woäßt, es gaang drum, dass i doch die letztn Jahr allerweil den Ball mit dieser Hopfnprinzessin eröffnet hab.

**Gerlinde:**

*(genervt, im Gehen)* Später, Klaus, später...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Gerlinde und Klaus ab.*

**Szene 4**

**Lena, Maurizio.**

**Maurizio:**

Mamma mia! Wo bin isch da gelandet?! (*richtet sich, so gut es geht, an dem kleinen Schreibtisch ein*)

*Gerlindes Telefon klingelt.*

**Maurizio:**

(*hebt ab*) Pronto! Hier Assistenten von die Cheffe. – Wer kommt? – Frau Hablinger. – Sì, certo! Werde isch ausrischte. – Ciao! (*legt auf, schreibt „Frau Hablinger kommt“ auf einen Notizzettel, dabei zu sich*) Frau Hablinger kommt. (*legt den Zettel auf seinen Schreibtisch*)

*Es klopft.*

**Maurizio:**

Herein!

**Lena:**

(*kommt vorsichtig rein*) Griaß Gott?

*Lena ist sich zunehmend unsicher, obsie Maurizio nicht irgendwo schon mal gesehen hat.*

**Maurizio:**

Gute Tag! Kann isch helfe?

**Lena:**

I waar auf der Suche nach einer Frau Plauschinger von der Personalabteilung. I daad mi nämlich gern da bewerb'n.

**Maurizio:**

Finde isch sehr gute Idee. Man kann nie habe genug hubsche Kolleginnen.

**Lena:**

Jaja. Also, is' da?

**Maurizio:**

Wer?

**Lena:**

Die Frau Plauschinger.

**Maurizio:**

Aso. Nein, leider nischt.

**Lena:**

Aja, na wart i einfach vor ihm Büro. (*wendet sich zum Gehen*)

**Maurizio:**

Arrivederci, bella signorina!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena:**

*(dreht sich um)* Hab i's doch gwusst, dass i di irgendwo her kenn.

**Maurizio:**

Mi scusi, signorina, aber isch wurde bestimmt misch erinnere, wenn isch schon hätte gehabt das Vergnuge mit einer so besaubernden signorina.

**Lena:**

Allerweil no der gleiche Schwallkopf. Na hilf i dein Hirn amal auf die Sprüng: Vor fünf Jahr. Samstag Abend. Feuerwehrfest Brennkirchen.

**Maurizio:**

Wie isch konnte vergesse?! Du warste die bellissima signorina von die ganze Fest.

**Lena:**

*(spitz)* Wia geht's deiner Tante?

**Maurizio:**

Isch habe gar keine Tante.

**Lena:**

Aso. Und warum bist nachad am nächstn Tag in der Friah aus meim Badezimmerfenster verschwundn und schreibst mit Lippnstift auf'n Spiegel: *(öffnet seinen Akzent nach)* „Bellissima Katharina, deine Maurizio musse subito fliege nach China und helfe seine arme, alte Tante. Isch werde auf immer vermisse meine bellissima Katharina!“

**Maurizio:**

Ah, finde isch molto romantico.

**Lena:**

I hoaß Lena!

**Maurizio:**

Ah...War isch solamente verwirte von deine Sönheit.

**Lena:**

Woaßt du, wia lang i braucht hab, des Gschmier wieder vo meim Spiegel awaz'kriagn?!

**Maurizio:**

Aber war isch doch so begeistert von deine Lippenstift. Hat gepasst perfetto su deine Auge.

**Lena:**

Jaja. Also, wega welcher „Tante“ hast etz so plötzlich nach China miassn? Und des glei für fünf Jahr?!

**Maurizio:**

Weischt du...wegen...Tante von meine Bruder.

**Lena:**

Von deem...Bruader. Aso. Und der hat si net selber kümmern kenna?

**Maurizio:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

No, der ware gerade...beim Friseur.

**Lena:**

Guat, des ko bei am Italiener natürlich scho amal fünf Jahr dauern.

**Maurizio:**

Si. Aber jest iste alles gut. Also wie wäre, wenn wir beide heute Abend...

**Lena:**

*(gespielt flirtend)* Weitermachn, woma vor fünf Johraafghört habn?

**Maurizio:**

Mhm!

*Lena gibt Maurizio eine Ohrfeige.*

**Lena:**

Glaub, dir geht's z'guat!

**Maurizio:**

Du...bekommste hier keine Job. Werde isch dafür Sorge.

**Lena:**

Geh, wie wannst du daherin wos zum sagn hättst.

**Maurizio:**

Isch bin hier quasi sweiter Chef.

**Lena:**

Möchte-ger-Chef – des passt zu so am arrogantn Binkl wie dir!

**Maurizio:**

Das Niveau des Chefs siehte immer nur von unte aus wie arroganza.

## **Szene 5**

***Vorige, Gerlinde, Klaus.***

*Gerlinde und Klaus kommen zurück. Klaus trägt ein Päckchen Tee, Gerlinde trinkt einen Kaffee „to-go“.*

**Klaus:**

Hast etz echt scho wieder an Kaffee braucht? So viel Koffein is wirklich net guat für di. Des geht auf's Herz und...

**Gerlinde:**

*(sieht Lena)* Wer is'n etz sie?

**Lena:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Lena Sommer. Und Sie san bestimmt die Frau Bosslerl.

**Gerlinde:**

Da schau her! Türschildl ko s' aa scho lesn! Wos wolln S'n vo mir?

**Lena:**

I daad mi gern als Ihr Assistentin bewerb'n.

*Gerlinde trinkt ihren Kaffeebecher aus.*

**Maurizio:**

*(schadenfroh)* Ah, die Position iste leider schon vergebe. *(kurze Pause)* An misch.

**Gerlinde:**

*(wirft den Kaffeebecher weg)* Genau! *(gibt Maurizio einen Klaps)* Und drum bringst mir etz glei no an Kaffee!

*Maurizio zögert kurz, mit Blick auf Lena macht er dann aber keine Anstalten, Gerlinde ihren Kaffee zu holen.*

**Lena:**

*(spöttisch)* Zweiter Chef. Aha...

**Maurizio:**

Du bise ja nur wutend, weil du gerne hättest meine Job. Aber bin isch ebe einfach gekomme fruher wie du.

**Lena:**

Ja, wia vor fünf Jahr...

**Maurizio:**

*(braucht einen Moment)* Momento! Du haste gesagt, isch ware perfetto.

**Lena:**

Ja, daran erinnerst dich no! *(wendet sich zum Gehen)*

*Klausi hält Lena auf.*

**Klausi:**

Tschuldigung, Frau Sommer, aber hättn Sie vielleicht aa Interesse an der Stelle „Assistent des stellvertretenden Gschäftsführers“.

**Gerlinde:**

Des kimmt ja gar net in die Tüte!

**Klausi:**

Aber, Gerlinde, du hast ma versprochn, dass i an nächstn Bewerber kriag.

**Gerlinde:**

Ja, Bewerber! Net Bewerberin! Des is doch wohl logisch.

**Lena:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Sie wolln doch bestimmt koan Ärger wegn Missachtung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes, oder?

**Klausi:**

*(echt in Panik)* Naa, naa, des wolln mia sicher net. *(unsicher)* Oder, Gerlinde?

**Gerlinde:**

Mach du zerst amal a gscheits Vorstellungsgespärrch mit der da!

**Lena:**

Des kemma gern machn. *(setzt sich)* Hier, bittschen, mei Lebenslauf! *(überreicht Klausi ihren Lebenslauf)* Da kennan S' sehng, dass i bestens qualifiziert bin.

**Klausi:**

*(nimmt den Lebenslauf)* Aha? Ja, guat, i denk, da werd alls Wichtige drinsteh. Dann... *(will das Gespräch schon beenden)*

**Lena:**

I ko Eahna fei gern no wos dazua verzähl.

**Klausi:**

*(will abwiegeln)* Ah, naa...

**Lena:**

Also, i bin Kauffrau für Marketingkommunikation bei der Concepta-Medienagentur. Und habscho bei mehrere Marketingkampagnen mitg'wirkt. Sie kennan doch, zum Beispiel, bestimmt die neie Plakatwerbung für des edeltrübe Mooringer Urpils?

**Klausi:**

Öh...

**Lena:**

Da ist doch auf dem Plakat rechts hinter dem Astronautn a Kamel mit a Sonnenbrilln. Ja?

**Klausi:**

Öh...

**Lena:**

Des Farbkonzept vo der Sonnenbrilln...hab i erarbeitet.

**Maurizio:**

Farbkonzept? Von einer Sonnenbrille? Ah, lass misch rate, was das Ergebnis von deine lange, lange Ausarbeitung war: Schwarz?

**Lena:**

Apropos „schwarz“: Muasst du net no Kaffee holn?

**Maurizio:**

*(will Lena auf's Glatteis führen)* Isch sehe schon: Du biste wirklich top qualifiziert für deine neue Job. Marketing, Vertrieb, alles nessesun problema für disch.

**Lena:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(sehr selbstsicher)* Des will i moana!

**Maurizio:**

Nur dumm, dass es bei Herrn Bossler um EDV und Buchhaltung gehte.

**Lena:**

EDV? Buchhaltung? Ko i natürlich... *(nicht mehr ganz so selbstsicher)* wahrscheinlich...Auf jednfall ko i mi voll und ganz mit dem Geschäftsfeld der Katznbrau GmbH identifizieren. Für a guats Bier dua i alles!

**Maurizio:**

*(zu Klaus, anzüglich)* Ja, und nasch eine gute Bier makte sie erst rescht alles!

**Klaus:**

*(zu Lena)* Ja, dann: Sie san eigstellt.

**Lena:**

Super! *(sieht Gerlinde und Maurizio triumphierend an)* Und wo is mei Arbeitsplatz?

**Klaus:**

Ja, ähm, da. *(zeigt auf den winzigen Schreibtisch)*

**Lena:**

Da?

**Maurizio:**

*(zeitgleich)* Momento! Das iste schon meine Plas.

**Gerlinde:**

Miassts eich halt arrangschirn. Werds doch wohl hikriagn!

*Gerlinde setzt sich wütend an ihren Schreibtisch und liest weiter in ihrer Zeitschrift. Lena beginnt, sich eine Schreibtischhälfte freizuräumen. Maurizio nimmt ebenfalls am Schreibtisch Platz. Es entbrennt ein Kampf um jeden Quadratzentimeter.*

**2 Akt**  
***Im Anschluss.***

**Szene 1**

***Vorige.***

**Klaus:**

*(geht zögernd zu Gerlinde)* Du, Gerlinde, Schatzi, nomal wega dem Hopfnball heit Abend. Mir is da was Wichtigs...

**Lena:**

*(schiebt Maurizios Notizzettel energisch zu Maurizio, laut)* Bhalt dein Zettlkram gfälligt auf deiner Seitn!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Maurizio:**

*(nimmt den Notizzettel wieder wahr)* Dio mio! Hab isch ganz vergesse diese Settel. *(zu Gerlinde)* Cheffe, soll isch ausrischte: Eine Frau Hablinger kommt vorbei. Jest subito!

**Gerlinde:**

*(erschrickt)* Die Hablingerin?! Is die wieder zruck vo ihrer Kur?! Herrschaftszeitn, des passt ma etz überhaupt net!

*Gerlinde beginnt panisch, ihren Schreibtisch präsentabel zu machen, sämtliche Kaffeetassen und leere Kaffeepackungen aufzuräumen, etc. Dazu krabbelt sie wieder unter ihren Schreibtisch.*

**Maurizio:**

Madonna! Diese signora Hablinger musse sein persona molto importante.

**Klausi:**

Ja, des is die Eigentümerin vo der Brauerei.

**Maurizio:**

Ecco! Ise Cheffe von die Cheffe.

**Gerlinde:**

Jaa...sorein formal is' des. Aber praktisch hab scho i as Sagn daherin.

**Klausi:**

Ja, weil die Gschäftsführung hat die Frau Hablinger der Gerlinde übertragen. – Und mir – aa a bissl.

## Szene 2

### **Vorige, Frau Hablinger.**

*Frau Hablinger betritt den Raum. Sie wird von allen bemerkt, nur nicht von Gerlinde, die gerade wieder unter ihrem Schreibtisch hervorkrabbelt. Klausi versucht verzweifelt, Gerlinde auf Frau Hablinger aufmerksam zu machen.*

**Gerlinde:**

Die alt Hablingerin waar ja mit dem Betrieb da aa völlig überfordert. Lang gewinnt die as Armdrückn gega'n Sensnmann nimmer. *(sieht Frau Hablinger)* Frau Hablinger! Des is ja...schee, dass Sie...etz...da... *(wütend, zu Klausi)* Was sagst'n du mir nix?! *(zu Frau Hablinger)* Wolltn Sie net no viel länger auf Kur bleibn?

**Frau Hablinger:**

Mein Arzt wollte das! Ich nicht!

**Gerlinde:**

Ja...ja, Sie sehng ja aa blendend aus.

**Frau Hablinger:**

Ich wollte mal wieder nach dem Rechten sehen in meiner Brauerei.

**Gerlinde:**

Nach'm Rechtn! Ja, freilil! Sie werdn sehng, dass hier alles bestens läuft.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Frau Hablinger:**

Wir werden sehen, wir werden sehen... *(sieht sich um, geht auf Lena und Maurizio zu)* Wir kennen uns noch nicht. Arbeiten Sie hier?

**Gerlinde:**

Ja, derfi vorstelln: Des san unsre neia Assistentn der Gschäftsführung.

**Frau Hablinger:**

Assistenten der Geschäftsführung? Sind diese Positionen eigentlich durch entsprechend hohe Arbeitsbelastung der Geschäftsführung gerechtfertigt?

**Gerlinde:**

Äh, wie?

**Frau Hablinger:**

Haben Sie und Ihr Mann wirklich soviel zu tun, dass Sie zwei Assistenten benötigen?

**Gerlinde:**

Aso! Jaja! Unglaublich viel!

**Frau Hablinger:**

Und die Geschäftsentwicklung der Brauerei ermöglicht eine derartige Personalpolitik?

**Gerlinde:**

Äh, was?

**Frau Hablinger:**

Ist der Umsatz entsprechend hoch, so dass Sie die Kosten der beiden Stellen finanzieren können?

**Gerlinde:**

Aso! Der Umsatz! Jaja, der is bombastisch.

**Klasi:**

Ähm, Gerlinde, i woäß net, ob ma des wirklich aso...

**Gerlinde:**

Doch! Bombastisch is er!

**Frau Hablinger:**

Das heißt? Wie hoch war er im dritten Quartal?

**Gerlinde:**

Im...drittn...Ja, also...die genaun Zahln hab i etz grad net so im Detail parat. Aber soviel wia unsre Mitarbeiter auf der letztm Weihnachtsfeier gsofn habn, ko der bloß bombastisch sein.

**Frau Hablinger:**

So?!

**Gerlinde:**

Jaja, auf unsre Mitarbeiter kennan mia uns jederzeit voll und ganz verlassn!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Es klopft.*

**Szene 3**

*Vorige, Ilona, Frau Kleininger, Frau Plauschinger, Herr Schicklinger.*

**Gerlinde:**

*(ruft)* Was gibt's?!

*Frau Kleininger, Frau Plauschinger und Herr Schicklinger – wieder mit der für einen Großputz gewappneten Ilona im Schlepptau – kommen rein.*

**Herr Schicklinger:**

Derfma scho einekumma?

**Gerlinde:**

Warum? Glaubn Sie, i bin 's Christkindl und etz gibt's dann Bescherung? *(lacht über ihren eigenen „Witz“)*

**Frau Plauschinger:**

*(ohne Punkt und Komma)* Ja, Frau Hablinger, des is ja a Überraschung, dass Sie da san! Sie wam auf Kur, oder? Gell, des is scho schlimm, wemma fast stirbt. Aber aa schee, wemma an ganzn Tag bloß rumlieg'n ko. Und die Ruhe! Mei, i breichad aa so dringend Ruhe! Einfach amal a Stund, inder koaner was sagt! Mei, mei Mo, der sagt aa allerweil nix, wenn i'n was frag. Apropos „fragn“: Die 500.000 Euro Frag beim Jauch gestern. Mei, a so a greisliche Krawatt'n hat er wieder droghabt. Aber a so a nette Kandidatin. Die schenkt ihrer altn Mutter etz a Kur. Gell, Sie warn aa grad... *(holt lang und laut Luft)*

*Gerlinde zieht Frau Plauschinger von Frau Hablinger weg.*

**Gerlinde:**

Etz lassn S' ma doch die arme Frau Hablinger in Ruah!

**Ilona:**

Ah, Frau Hablinger, Griefß Gott. *(sieht Frau Hablinger prüfend an)* Gut schauen aus! Gar nit so alt wie Ilona meinen.

**Herr Schicklinger:**

*(peinliche berührt)* Ilona, halten Mund!

**Ilona:**

Aber *(zeigt auf Gerlinde)* Chefin iemmer sagen: „Frau Hablinger sehen aus wie alte Leiche.“

**Gerlinde:**

*(will ihre Mitarbeiter aus dem Büro schieben)* So, Sie gehn etz alle wieder an Eahna Arwat. *(zu Frau Hablinger)* I sag Eahna, als Chef da muasst du quasi mit der Peitsche hinter de Leit herlaffa, sonst daad da koana wos arwan.

**Frau Hablinger:**

Ich finde ja, Vorgesetzte sollten mehr über motivierende Ziele führen.

**Gerlinde:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Jaja, des sieh i genauso! *(zu ihren Mitarbeitern)* Also, dann...äh...motiviere ich Sie hiermit...mit dem Ziel...dass Sie endlich wieder gehn!

**Frau Kleininger:**

Aber, Frau Bosserl, es is elf Uhr drei. Mia habma seit drei Minutn unsern wöchentlichn Jour-fixe mit Eahna.

**Gerlinde:**

Is scho elfe?! Mein Gott, wia d'Zeit vergeht... *(mit Blick auf Frau Hablinger)* ...wemma bis zum Hals in der Arwat steckt!

**Frau Hablinger:**

Ich finde ja, für Mitarbeitergespräche muss immer Zeit sein!

**Gerlinde:**

Jaja, des sieh i genauso! *(zu ihren Mitarbeitern)* Also, kumman S'!

*Gerlinde und ihre Mitarbeiter setzen sich an Gerlindes Schreibtisch. Klausl hat sichtlich keine Lust auf die Besprechung. Trotzdem rollt er seinen Stuhl missmutig an Gerlindes Schreibtisch. Während dessen will sich Ilona auch setzen. Herr Schicklinger hält sie davon ab.*

**Herr Schicklinger:**

Ilona, nix machen Pause! Ilona, lieber nutzen Gelegenheit. Und nehmen *(gibt Ilona ein Putzmittel)* multifungizides Fussboden-Scheuermittel. Und machen...

**Ilona:**

Ja, weiß i schon: Und machen viele feste putzen mit die mutti...fuggi...mit die Miettel miet bescheierte Name.

*Ilona beginnt den Fußboden zu wischen, ohne Rücksicht auf die Beine der Anwesenden.*

**Gerlinde:**

So, bevorma mit unsrer Sitzung ofanga, mecht i no schnell unsre beidn neia Assistentn vorstelln. *(zeigt auf Lena und Maurizio)* Der Maurizio Spaccone is mei Assistent und die...die ander is die Neie vo meim Mo. Also, die neie Assistentin.

**Frau Kleininger:**

Ja, um Gottes Willen! Des is ja a Fiasko! Frau Plauschinger, i hab vo Eahna ja no gar koane Einstellungsformulare für die zwoa kriagt.

**Herr Schicklinger:**

O Gott, etz fangt die wieder mit ihre Formulare o!

**Frau Kleininger:**

Sie duan ja grad aso, wia wenn des Nebnsächlichkeitn waarn! Die Einstellungsformulare vo neie Mitarbeiter miassn vor'm erstn Arbeitstag bei der Lohnbuchhaltung sei! Darauf beruht unser gesamte Unternehmens-Organisation!

**Frau Plauschinger:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Etz redn S' doch net so gschraubt daher, Frau Kleininger. Hat halt net a jeder so an leichtn Job wia Sie in der Buchhaltung. Mia in der Personalabteilung habma so viel z'doa, da kemma uns net aa no um Eahnane bledn Formulare kümmern!

**Frau Kleininger:**

Blede...?! Wann Sie net an ganzn Tag so viel redn daadn, na hättn S' aa mehr Zeit zum arwan!

**Frau Plauschinger:**

A guate Kommunikation is in meim Job das A und O. Und außerdem beschränk i mi immer auf's Wesentliche!

**Frau Kleininger:**

Frau Bosslerl, etz sagn S' doch aa amal was. Wolln Sie net amal a Dienstanweisung an die Frau Plauschinger aussprechn, dass bei Neueinstellungen...

**Gerlinde:**

I will gar nix – außer bald fertig werd'n! Also, wos gibt's bei Eahna Neis, Herr...äh...ja...? (*wendet sich Herrn Schicklinger zu*)

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Katerstimmung im Katzenbräu" von Dominik Wittmann*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)